

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914**

6.4.1914 (No. 95)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 95

Montag, den 6. April 1914

157. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprech-  
amtlich Nr. 951, 952, 953, 954), wofelbst auch  
Mitheten in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P,  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P  
Einrückungsgebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unersungte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. März 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor Dr. Joseph Kartsch an der Universität Freiburg das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde Rechtsanwalt Dr. Karl Lorenz in Karlsruhe in der Liste der beim Landgericht Karlsruhe und bei der Kammer für Handelsfachen in Pforzheim zugelassenen Rechtsanwälte gelistet.

### Die Lotterie der Abteilung I des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe betr.

Dem Vorstand des Badischen Frauenvereins Abteilung I in Karlsruhe wird die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie, bei der 1713 Geldgewinne im Gesamtbetrag von 19 000 M. ausgesetzt und 50 000 Lose, das Stück zu 1 M., ausgegeben werden, erteilt.

Karlsruhe, den 3. April 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Pfisterer.

Sung.

### Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 6. April.

### Zur Frage der Fleischversorgung durch die Städte.

\* Zur Fleischteuerungfrage ergreift in den Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik (Februarheft 1914) Joh. Conrad das Wort und untersucht die Teuerungsverhältnisse. Bei der gewaltigen Zunahme der Bevölkerung wie der Erweiterung des Fleischkonsums in den unteren Klassen ist, so nimmt der (vor der Veröffentlichung der Verhandlungen der Fleischquotekommission niedergelegte) Artikel an, die Landwirtschaft nicht in der Lage gewesen, den Anforderungen in ausreichendem Maße nachzukommen, obwohl die außerordentlichen Fortschritte in der Landwirtschaft und speziell in der Viehzucht voll und ganz anzuerkennen sind. Diese Verhältnisse treffen wohl nicht nur für Deutschland zu, sondern auch für andere Gebiete, da in den verschiedensten Ländern eine Verteuerung des Fleisches stattgefunden hat. Ist diese Voraussetzung richtig, so wird auch eine nachhaltige, erhebliche Abschwächung der Teuerung nur von einer wesentlichen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion zu erwarten sein. Dabei liegt es zunächst nahe, an die Kultivierung von Ödflächen zu denken, besonders durch Ruhbarmachung der Moore und Seiden. Die zweite Maßregel sei die Erweiterung der bäuerlichen Betriebe, zum Teil auf Kosten der bisherigen Großbetriebe. Die Aufhebung der Zollbelastung auf Futtermaterial komme ebenfalls in Frage. Die Landwirte fordern eine Stabilisierung der Preise durch einen gleichmäßigen Absatz. Es ist namentlich diese Frage, auf die der Beitrag eingeht. Uns interessiert vor allen Dingen die weitere Ausmaßmaßregel: die Übernahme der Fleischversorgung durch die Stadt. Auch hier hat, so wird ausgeführt, uns die neuere Zeit eine Anzahl Beispiele vorgeführt, welche die Möglichkeit eines solchen Eingreifens bekundet. Auf der anderen Seite sind aber auch eine Menge Fälle ausführlich bei der Enquete dargelegt, in denen das Vorgehen trotz sorgfältigster Durchführung keinen entsprechenden Nutzen und mitunter noch erheblichen Schaden für die Stadt mit sich gebracht hat.

Die Städte können in verschiedener Weise vorgehen, und es liegen Beispiele für die verschiedenen Arten vor. Sie können einmal selbständig Vieh einführen, es selbst schlachten und auch den Verkauf selbst übernehmen. Sie können sich ferner darauf beschränken, ausgeschlachtete Stücke zu beziehen, z. B. vom Auslande, und diese selbst verkaufen, wie dieses ja in der neueren Zeit vielfach ge-

schehen ist, sie haben es dagegen auch häufig allein bei der Vermittlerrolle bewenden lassen, das Vieh von Genossenschaften bezogen (oder große Schlachtkühe vom Auslande kommen lassen), auf Grund von Kontrakten den Fleischern zur Ausschächtung resp. Verteilung übergeben, die dann das Fleisch wiederum zu bestimmten Preisen mit ausbedungenem Aufschlag zu vertreiben hatten, wie das erstere vor allem in Ulm geschehen ist, dann aber das letztere in Bremen, Berlin, Magdeburg, Halle usw. Es ist einleuchtend, daß, je mehr die Stadt übernimmt, umso größer ihr Risiko ist, umso mehr sie auch Gefahr läuft, durch ihre Tätigkeit Unzufriedenheit herbeizuführen. Man wird besonders im Auge behalten müssen, daß der Erfolg einer jeden wirtschaftlichen Tätigkeit hauptsächlich von der Tüchtigkeit der ausführenden und leitenden Persönlichkeit abhängt. Ein gewisses Mißtrauen dürfte gerechtfertigt sein, ob sich allgemein in den Städten, im Magistrat u. gar unter den Stadtverordneten die praktische Erfahrung, die kaufmännische Umsicht, die Menschenkenntnis für die Auswahl der geeigneten Persönlichkeit vorfindet, die für diese Aufgaben erforderlich ist. Es wäre daher höchst bedenklich, eine Verallgemeinerung eines solchen Vorgehens anzustreben zu wollen, und wo es sich besonders in Notfällen als unumgänglich zeigt, wird die tüchtigste Beschränkung der Aufgabe im Auge zu behalten sein. Nur die Vermittlung wird sich für eine längere Zeit durchführen lassen und auch nur da, wo eine autoritative Persönlichkeit die Sache in die Hand nimmt. Der Einwand liegt sehr nahe, daß die Magistratspersonen nicht selbst einkaufen, schlachten und verkaufen sollen, sondern nur passende Persönlichkeiten dafür ausfinden und ihnen die Aufgabe in die Hand zu legen haben. Auch gerade hierin ist die Kommune durch die Vielköpfigkeit ihrer Vertretung in einer äußerst mißlichen Lage und man weiß, welche persönlichen Rücksichten dabei fortwährend eine Rolle spielen. Große Schwierigkeiten liegen besonders bei der Kontraktabschließung für eine längere Zeit vor, weil eben die Anschauungen in betreff der weiteren Preisbildung fortwährend auseinandergehen. Mißgriffe sind dabei nicht zu vermeiden, und überall werden dann die Vertreter der Stadt für jeden Schaden verantwortlich gemacht, auch da, wo nur die Verhältnisse, vielfach in unberechenbarer Weise, dazu geführt haben. Solche Aufgaben erschweren die Stellung der leitenden Persönlichkeiten außerordentlich, bringen Zwietracht und Mißstimmung hervor, für die schon ohnedies übermäßig viel Zündstoff vorliegt. Man wird hier sagen müssen, daß in Ausnahmefällen sehr wohl die Stadt in einer solchen Weise eingreifen kann, daß man sich jedem dauernden Vorgehen gegenüber dagegen auf das äußerste skeptisch verhalten muß.

Auffallenderweise sind die Ergebnisse des Fleischbezuges vom Auslande gerade in den großen und größeren Städten keine günstigen gewesen, wie von Berlin, Frankfurt a. M., München, Bremen, Königsberg berichtet wurde, während man in mehreren mittleren und kleineren Städten, wie Karlsruhe, Posen, Metz, Halle, Offenbach, Kassel mit dem Resultate zufrieden sein konnte. Günstig gelang es nicht, die Fleischer zur Übernahme des Verkaufs zu bewegen, oder sie suchten das Publikum mit allen möglichen Mitteln zu veranlassen, das heimische Fleisch vorzuziehen, so daß die Kommune sich veranlaßt sah, eigene Verkaufsstellen einzurichten und den Absatz durch besonders angestellte Metzger besorgen zu lassen, wie in Berlin, wo man allerdings die sehr schwerwiegende Bedingung gestellt hat, daß die vermittelnden Fleischer kein anderes als das von der Stadt gelieferte Fleisch verkaufen sollten, um die Kontrolle der Durchführung zu erleichtern; dann in Halle, wo der Auftrag an die Fleischer bald zurückgezogen wurde, da sie den Absatz ausländischen Fleisches eher zu beschränken als zu fördern trachteten.

Wichtig ist, daß die Vertreter der erwähnten großen Städte ausdrücklich bekundeten, daß sie den Weg nur ungern betreten hätten, um dem Verlangen der öffentlichen Meinung Rechnung zu tragen. Sie verwahrten sich ausdrücklich dagegen, daß dieser Versuch zu einer dauernden Einrichtung werden sollte; er sei nur für den Fall eines vorübergehenden Notfalles zu akzeptieren. Für die großen Städte sei das Risiko zu groß, die Durchfüh-

rung mit zuviel Schwierigkeiten verknüpft. War auch der Verkauf mehrfach zu einem niedrigeren Preise als auf dem freien Markt möglich, so ist eine allgemeinere Preisermäßigung dadurch nicht erzielt, wie namentlich der Vertreter Berlins aussprach. In Frankfurt a. M. und Berlin hat die Stadt zugefetzt.

In seinen weiteren Ausführungen geht Conrad auf die anderen Ursachen der Teuerung ein, wie sie teils auf die wachsenden Ansprüche des Publikums zurückzuführen sind, teils aber mit unserer ganzen wirtschaftlichen Entwicklung im engsten Zusammenhange stehen.

### Politische Übersicht.

#### Kaisertage auf Korfu.

Korfu, 4. April. Der Kaiser wohnte heute vormittag einem Vortrag des Professors Doerpfeld im Museum zu Korfu bei, zu dem auch die Offiziere der deutschen Schiffe erschienen waren. Mittags besichtigte der Kaiser mit dem König von Griechenland das aus dem letzten Balkankriege bekannte griechische Schlachtschiff „Aweroff“. Um 1 Uhr war Frühstückstafel an Bord der „Goeben“, an der der Kaiser und der König von Griechenland teilnahmen. Der Kaiser hat an die Offiziere des „Aweroff“ Ordensauszeichnungen verliehen.

Korfu, 4. April. Die Kaiseryacht „Gohenzollern“ mit der Kaiserin und deren Gefolge an Bord ist gegen 3 Uhr nachmittags unter Salut und Parade der Mannschaften der deutschen und griechischen Schiffe auf der hiesigen Reede eingelaufen. Nachdem die „Gohenzollern“ festgemacht hatte, ging der Kaiser und gleich darauf auch der König von Griechenland von der „Goeben“ an Bord der „Gohenzollern“, später folgte die griechische Königin mit Familie vom Lande aus. Um 3:20 Uhr alle Herrschaften an Land kamen, wurde die Kaiserin am Landungsplatz von den Spitzen der Behörden empfangen. Das Publikum bereitete den Majestäten einen herzlichen Empfang. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen den Tee bei der griechischen Königsfamilie im Stadtschloß ein und begaben sich dann nach dem Achilleion.

Achilleion, 5. April. Das Kaiserpaar nahm heute vormittag an dem Gottesdienst in der Schloßkapelle teil, den der Militäropfarrer Goens abhielt und empfing später den Besuch des griechischen Kronprinzen. Nachmittags unternahm das Kaiserpaar eine Automobilfahrt nach Peléa.

#### Zur Besoldungsnovelle.

\* Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet die Behauptung der Presse, die Regierung hätte ihre grundsätzlich ablehnende Stellung gegen die Erweiterungsanträge des Reichstages zur Besoldungsnovelle zu spät ausgedrückt, als den Tatsachen widersprechend. Die Vertreter der Regierung hatten schon bei den Vorbesprechungen mit den Vertretern der Parteien von vornherein keinen Zweifel darüber gelassen, daß der Bundesrat den Anregungen auf Änderungen der Besoldungsnovelle von wesentlicher Bedeutung, insbesondere der Verdrächtigung von den in der Novelle nicht bedachten Beamtenklassen gegenwärtig nicht zustimmen könne, und daß das Zustandekommen des Gesetzes von dem Verzicht auf die weitergehenden Wünsche abhängig sei.

\* Personalnachrichten aus der Diplomatie. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Dem Vernehmen nach ist für den von der Budgetkommission des Reichstages bewilligten neuen Posten eines vortragenden Rates in der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes im Falle der endgültigen Genehmigung dieses Postens der Botschaftsrat von Radowiz in Paris in Aussicht genommen, an dessen Stelle Legationsrat Prinz zu Saxe-Coburg treten wird.

\* Die Novelle zum Kaligesez wurde der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge vom Bundesrat den Ausschüssen überwiesen und dort in erster Lesung beraten, wobei sie mehrfach geändert wurde. Die zweite Lesung ist nach Ostern in Aussicht genommen. Darnach soll der Entwurf dem Reichstage zugehen, der ihn voraussichtlich nach seinem Wiederzusam-

mentritt vorfindet. Gegenüber den Anfragen der Presse stellt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ fest, daß die Veröffentlichung des Inhalts des Entwurfs in einer Berliner Zeitung nur durch eine bedauerliche Indiskretion möglich gewesen sei, deren Urheberhaft bisher noch nicht ermittelt sei.

**\* Ausland.**

**Paris, 5. April.** Die von der Regierung angekündigten Strafmaßnahmen gegen den Oberstaatsanwalt Fabre und den Gerichtspräsidenten Vidault haben sowohl in Richter- wie in Anwaltskreisen lebhaftes Befremden hervorgerufen. Die geplante Maßregelung Fabres wurde mit unerbittlichem Unwillen erörtert und zahlreiche Beamte des Richterstandes saßen den Beschlüssen, dem Oberstaatsanwalt ihre unerschütterliche Sympathie auszusprechen. Von den Gegnern der Regierung wird die geplante Maßregelung Fabres sehr scharf kritisiert und der nationalistiche Deputierte Quatrefonds hat sich bereit, dem Ministerpräsidenten mitzuteilen, daß er ihn über den „niedrigen Nachsatz“, von welchem Fabre betroffen werden solle, interpellieren werde. „Sie haben“, heißt es in dem Schreiben, „diesem Richterbeamten nicht verzeihen können, daß er Ihnen zum Trost sein Gewissen befreit hat. Ich werde nicht verfehlen, Sie in der ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode wegen der von Ihnen begangenen schlechten Handlungen zur Rechenschaft zu ziehen.“

**London, 4. April.** Die Unionisten veranstalteten heute nachmittags im Hyde Park eine riesige Kundgebung, um gegen die Einverleibung Ulsters in die Home Rule zu protestieren. 229 Abteilungen, in denen 76 Wahlkreise vertreten waren, marschierten mit Musik und Fahnen nach dem Park.

**Durazzo, 5. April.** Aus dem nördlichen Epirus sind von albanischen Regierungsbeamten Telegramme eingelaufen, die betonen, daß die albanische Gendarmerie nicht mehr nur Komitatstruppen, sondern auch aus regulären griechischen Truppen zusammengesetzten Banden gegenüberstehe. Von seiten der Aufständischen würden Geschütze und Mitrailleusen verwendet, die griechische Artilleristen bedienten. Da die Aufständischen von griechischer Seite fortwährende Verstärkungen erhielten, wagten sie sich, immer mutiger werdend, nunmehr an größere Pläne, welche die Gendarmerie nur noch mit größter Mühe halten könnte.

**Durazzo, 5. April.** Die Vorbereitungen für die Mobilmachung sind bereits im Gange. Fürst Wilhelm erhielt zahlreiche Depeschen, in denen die Bevölkerung ihre Entzückung über die Vorgänge in Epirus ausdrückt und sich ihm zur Verfügung stellt. Der Fürst beglückwünschte die Königin von Holland telegraphisch zu dem Verhalten des Majors Kueker, der sich übrigens auf dem Wege der Besserung befindet. Es sind von neuem Nachrichten über Grausamkeiten der Aufständischen eingetroffen.

**Belgrad, 4. April.** Nach amtlicher Darstellung entspricht die Meldung von einer Mißhandlung des englischen Konsuls in Monastir nicht den Tatsachen. Der Konsul erbrach vielmehr die von der Monopolverwaltung durchaus gefehlmäßig an einem Kaufmannsladen angebrachten Siegel und erklärte den betreffenden Kaufmann, der Serbe — und nicht, wie es hieß, Engländer ist, als unter englischem Schutze stehend, angeblich weil die Ware in dem Laden einem englischen Fabrikanten gehöre. Die serbische Regierung protestierte sofort bei der englischen Regierung. Es sind diplo-

matische Verhandlungen im Zuge, die eine gütliche Beilegung erwarten lassen.

**Santiago de Chile, 3. April.** Vom Aufenthalt des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen wird noch gemeldet: Das Prinzenpaar besuchte gestern die deutschen Anstalten. Hierauf gab der deutsche Gesandte ein Frühstück, dann statteten die Fürstlichkeiten mit militärischem Gefolge dem Präsidenten einen Besuch ab, den der Präsident mit seiner Gemahlin erwiderte. Abends fand im Palais des Präsidenten ein Festbankett statt, an dem die Minister mit ihren Damen und das diplomatische Korps teilnahmen. Hierauf brachte die deutsche Kolonie einen Fackelzug mit Militärmusik dar, dem die Fürstlichkeiten und der Präsident vom Palais aus zusahen.

**Grossherzogtum Baden.**

Karlsruhe, 6. April.

**\*\* Aufgefundenes Geld.** Es wurde aufgefunden: am 19. März im Zug 78 der Betrag von 20 M., abgeliefert in Basel Bad. Stb.; am 23. März im Zug 1678 ein Geldbeutel mit 25.63 M., abgeliefert in Säckingen; am 26. März im Zug 979 ein Geldbeutel mit 8.60 M., abgeliefert in Bruchsal; am 26. März auf dem Bahnhof in Basel Bad. Stb. ein Geldbeutel mit 21 fr. 40 cts., 1 Stück 10 cts. (Gehlo) und 2 Briefmarken; am 28. März im Zug 102 ein Damenhandtäschchen mit 14.76 M., abgeliefert in Karlsruhe; am 29. März auf dem Bahnhof in Singen (Hohentwiel) der Betrag von 5 M.; am 29. März auf dem Bahnhof in Lahr-Dinglingen der Betrag von 10 M.

**Aus der Residenz.**

Der Bürgerausschuß erlebte am Samstag abend nach 3 tägiger Beratung den Vorschlag für das Jahr 1914, der eine Umlage von 37 Pf. aufweist. Die Debatte verlief im allgemeinen recht ruhig. Besonders eingehend durchberaten wurde das Volksschulwesen. Die fremdsprachlichen Unterrichtskurse haben sich nicht bewährt, die Schülerzahl wurde immer geringer, so daß diese Kurse aufgehoben werden. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Schulgeldbefreiung beim Besuch der Gewerbeschule wurde abgelehnt. Ein anderer Antrag, die Zulage für den Othmarverein zu streichen, wurde dagegen angenommen. Bei der Beratung der Position „Krankenhaus“ machte der Direktor des städtischen Krankenhauses Mitteilungen über die Behandlung mit Salvarjan.

**Verschiedenes.**

**Metz, 4. April.** Vor dem Kriegsgericht der 33. Division hatten sich heute drei Dragoner von der 5. Schwadron des Dragonerregiments Nr. 9 zu verantworten, die angeklagt waren, zwei Rekruten der Schwadron mißhandelt und den Tod eines derselben, des Dragoners Emeluth verursacht zu haben, indem sie ihn durch ihre Mißhandlungen zum Selbstmord trieben. Das Urteil lautete gegen die Dragoner Stengel auf drei Monate Gefängnis, Reinecke auf sechs Monate Gefängnis und Schwabedahl auf neun

Monate Gefängnis und außerdem wurde der Wachtmeister der Schwadron, Müller, wegen ungenügender Beaufsichtigung mit sieben Tagen Arrest bestraft. Die Gutachten der Sachverständigen erachteten als festgestellt, daß der Dragoner Selbstmord durch Erhängen verübt habe, daß aber dieser Selbstmord in ursächlichem Zusammenhang mit den Mißhandlungen stehe.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 6. April. Abt. B. 51. Ab.-Vorst. „Ziel Lärmen um Nichts“, Lustspiel in fünf Akten von Shakespeare. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. (4 M.)

Dienstag, 7. April. Abt. C. 48. Ab.-Vorst. „Lafme“, Oper in drei Akten von Delibes. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. (4.50 M.)

Mittwoch, 8. April. Abt. A. 51. Ab.-Vorst. „So ist das Leben“, Schauspiel in drei Akten und neun Bildern mit einem Prolog von Frank Wedekind. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. (4 M.)

Donnerstag, 9. April (Gründonnerstag), Freitag, 10. April (Karfreitag), Samstag, 11. April: geschlossen.

Sonntag, 12. April. 42. Vorst. außer Ab. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in drei Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende nach 10 Uhr. (6 M.)

Montag, 13. April. Mittags 2 Uhr. 43. Vorst. außer Ab. Ermäßigte Preise. „Der verlorene Sohn“, Legendenstück in drei Akten von Schmidbann. Anfang 2 Uhr, Ende gegen 4 Uhr. (2 M.)

Für diese Vorstellung werden von Dienstag den 7. April, vormittags 9 Uhr an, bei der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorverkaufsgeldscheine erhoben.

Abends halb 7 Uhr. 44. Vorst. außer Ab. „Mittelpreise“, Operette in zwei Bildern von Nedbal. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr. (4 M.)

Dienstag, 14. April. Abt. A. 53. Ab.-Vorst. „Oberst Chabert“, Musiktragödie in drei Akten von Waltershausen. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr. (4.50 M.)

Im Theater in Baden.

Dienstag, 7. April. 27. Ab.-Vorst. „Ara“, Schauspiel in drei Akten von Ibsen. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

**Familiennachrichten.**

Geburten. Ein Knabe. V.: Jul. Weber, Wirt. — V.: Rudolf Brauchli, Wächter. — V.: Herm. Zwiener, Chauffeur. — V.: Wilh. Gehl, Schutzmann. — Ein Mädchen. V.: Albert Schlichter, Geschäftsführer. — V.: Bertold Schneider, Gerichtsvollzieher.

Verantwortlich für die Redaktion:

Chefredakteur C. Menden in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Neubeziehen von Schirmen**

und alle an solchen vorkommenden Reparaturen, auch wenn die Schirme nicht bei uns gekauft wurden, rasch, sorgfältig und preiswert in der bestens bekannten Filiale der **Strassburger Schirmfabrik Franck & Cie.** vorm. Pietro Buschli Kaiserstrasse (rechte Seite) Nr. 110 (neben Hoflieferant Munding).

Hoflieferant  
Seiner Königl. Hoheit des  
Großherzogs von Baden.

Hoflieferant  
Seiner Königl. Hoheit des  
Fürsten von Hohenzollern-  
Sigmaringen.

**J. Holzhauer**  
Freiburg im Breisgau

Telephon:  
für Fernverkehr Nr. 190,  
Stadtverkehr, Nr. 122, 938,  
2559 und 2757.

Telegramm-Adresse:  
Holzhauer, Freiburgbreisgau.

**Versandgeschäft für Fische, Geflügel, Wild, Delikatessen, Konserven**  
Weine, Liköre und Spirituosen

Große Kühlhallen mit Maschinenbetrieb

Eigene Eisfabrik

Größtes, besteingerichtetes Etablissement dieser Branche in Süddeutschland

empfiehlt zu Ostern

**Frische Fische:**

Spezialität: **Schwarzwaldforellen.**  
Holländer Winter-Rheinsalm, Wesersalm, Nordsalm, Lachsforellen, Ostender Soles, Ostender Turbots, Heilbutt, Rochen, Rotsales, Schollen, Merlans, Stint, Zander, Kabeljau, holl. Angelschellfische, lebende Rheinhechte, lebende Rhein-karpfen, lebende Aale, Barsche, lebende Schleien usw.

Ferner:  
**Kaviar** in vier Sorten von direktem Import, engl. und holländ. **Austern, frischen Hummer und Langusten, Crevetten.**

**Geräucherte u. marinierte Fische**  
Geräucherten Rheinsalm, Räucheraal, Fludern, Kieler Bücklinge und Sprotten, Haddock, Aal und Hering in Aspik, Delikatessheringe, Bratheringe in verschiedenen Saucen, Thunfisch, Makrelen. Olsardinen, feinste französ. Marken.

**Fein gemästetes Geflügel**

Bresse-Poularden, Bresse-Enten, Rouen-Enten, Bresse-Tauben, franz. Truthähnen und Hennen, Perlhühner, junge Hähnchen, Hamburger Kücken, 1914er Bratgänse, 1914er Enten

**Russisches und ungarisches Mastgeflügel**

**Wild und Wild-Geflügel**

Reh, Hirsch und Wildschweins-Rücken und Keulen, Renn-tier ganz und zerlegt, Fasanen, Waldschnepfen, Becassinen, Rebhühner, Wachteln, Haselhühner, Birkwild, Schneehühner.

**Presalé-Rücken und Keulen.**

Garantie für gute Ankunft.

**Fleisch- und Wurstwaren**

Westf., Prager, Koburger und Bayonner Schinken, Lachs-schinken, Bacon, Hamburger Rauchfleisch, Pomm. Gänse-brust, Metzger Zungen, Galantinen. Thüringer und Braun-schweiger Cervelatwurst, Salami, Leberwurst usw.

**Tafel-Früchte und Gemüse**

Frische Ananas, Bananen, Treibhaustrauben, Blutorange, Tafeläpfel, Tafelrosinen, Prinzessmandeln, Artischocken, Blumenkohl, frische Bohnen, frische Tomaten, frische Champignons, Romaine-Salat, Pariser Kopfsalat, frischer Stangenspargel, Chicorée, Radieschen, Escarolles, neue Malta-Kartoffeln, Treibhaus-Gurken, Topinambur.

**Tafel-Käse**

Gorgonzola, Chester, Stilton, Camembert, Roquefort, Gervais, Brie, Edamer, Gouda, Emmentaler usw.

**Tafel- und Dessert-Weine:**

Badische Weine, Rhein-Weine, Nahe-Weine, Pfalz-Weine, Franken-Weine, Mosel-Weine, Saar-Weine, Ruwer-Weine, Bordeaux-Weine, Burgunder-Weine, Griechische Weine, Spanische Weine, Portugiesische Weine usw.

**Deutsche Schaumweine**

Deinhard, Burgeff, Henckell, Kupferberg, Matheus Müller, Cossé, Mercier, Blankenhorn, Deutz & Geldermann u. a.

**Französischer Champagner**

Heidsick & Co., Moët & Chandon, G. H. Mumm & Co., Pommery & Greno, de Venoge u. a.

Versand prompt und sicher.

**Spirituosen und Liköre**

Bénédictine de l'Abbaye de Fécamp, Chartreuse grün und gelb, Cointreau triple sec, Cordial Médoc von G. A. Yourde.

Liköre von  
Wynand Focking, Amsterdam, Erwen Lucas Bols, Amster-dam, H. Cusenier fils aîné & Co., H. Kantorowicz, Posen, Maraschino-Excelsior von Girolamo Luxardo, Zara  
Extrait d'Absinth.

Russische Liköre von  
G. B. von Blankenhagen, Graf L. Pahlen, J. A. Koscheleff, Moskau, H. Kantorowicz, Posen, Danziger Spezialitäten aus dem Lachs, Akvavit, Advokaat.

Aromatique, Gilka, Underberg-Boonekamp, echter Korn, Steinhäger, altes Schwarzwälder Kirschwasser, Himbeergeist, Zwetschgenwasser, echter alter Jamaika Rum, Batavia Arac.

**Cognac**

Hennessy, Martell, Meukow, Bellot, Macholl, Asbach, sowie in eigenen Abfüllungen Cognac Fürstenlob, Cognac Reichsgraf.

**Scotch Whisky von**

James Buchanan & Co., London, J. Dewar & Son, Perth, Wm. Lanahan & Son, Baltimore.

**Irish Whisky von**

J. & J. Mc. Connell, Belfast. Old Tom Gin.

**Punsch**

Schwedischer Punsch von J. Cederlunds Söner, Stockholm, Arac-, Ananas-, Rum- und Burgunder-Punsch von J. Seiner, Düsseldorf, Fr. Nienhaus, Düsseldorf, Erwen Lucas Bols, Amsterdam. Grog américain.

Preisliste zu Diensten.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Baden.** R.376  
Handelsregisteramt Abt. A Band I O.-Z. 177 — Firma **E. Böhlinger** in Baden — Firmeninhaber ist jetzt **Maria Zumpfer**, ledig in Baden. Der Übergang der im feineren Geschäftsbetrieb begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten wurden beim Erwerb des Geschäfts durch **Maria Zumpfer** abgeschlossen.  
Baden, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Baden.** R.377  
Handelsregisteramt Abt. B Band I O.-Z. 45: Firma **Betriebsgesellschaft Hotel de l'Europe Baden-Baden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Baden-Baden. Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und der Betrieb des Hotel de l'Europe in Baden-Baden. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark — Die nachbenannten Gesellschafter haben Forderungen eingebracht: **Jacob Mayer** 6000 M., **Franz Kiehe** 5600 M., **Ludwig Dattler** 1600 M., **Franz Witterich** 1600 M., und **Fritz Kallenberger** 2600 M. Geschäftsführer ist **Alexander Nien**, Privatier in Baden-Baden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. März 1914 festgestellt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger“.  
Baden, 28. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** R.454  
Am Handelsregister A Bd. II O.-Z. 86 wurde eingetragen: Firma **Karl Scheffel**, Fabrikation moderner Schuh- und Wägen in Bruchsal. Inhaber **Karl Scheffel**, Techniker in Bruchsal.  
Bruchsal, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 2.

**Bühl.** R.378  
Handelsregisteramt Abt. B O.-Z. 4 — Firma **Darter und Engelhardt**, O. m. b. H. in Bühl — Die Vertretungsbeziehung des Geschäftsführers **Albert Brander** in Bühl ist beendet. In dessen Stelle wurde durch Beschluss der Gesellschaft zum Geschäftsführer ernannt: **Kaufmann Otto Reuter** in Bühl.  
Bühl, den 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 2.

**Bühl.** R.428  
Handelsregisteramt Abt. A Band I O.-Z. 16: Firma **Anton Walter** in Steinbach. Das Geschäft ist auf **Kaufmann Karl Walter** in Steinbach übergegangen, welcher dasselbe unter der gleichen Firma unverändert weiterführt wird.  
O.-Z. 240: Firma **August Römer** in Bühl, Inhaber **August Römer**, Kaufmann allda, Geschäftszweig: Kolonialwaren und Delikatessen.  
O.-Z. 241: Firma **Adolf Moser** in Ottersweier, Inhaber **Adolf Moser**, Kaufmann allda, Geschäftszweig: Apfelweinfabrikation.  
O.-Z. 242: Firma **Bertold Schweizer** in Bühl, Inhaber **Bertold Schweizer**, Kaufmann allda, Geschäftszweig: Papierenwaren und Holzbinderei.  
O.-Z. 243: Firma **Andreas Jakob** in Ottersweier, Inhaber **Andreas Jakob**, Fabrikant allda, Geschäftszweig: Brennerie und Effigfabrikation.  
O.-Z. 244: Firma **Gesellschaft der Schild** in Bühl, Persönlich haftende Gesellschafter der am 1. Januar 1913 begonnenen offenen Handelsgesellschaft sind **Eduard und Richard Schild**, Fabrikanten allda, Geschäftszweig: Spezialfabrik für Sportartikel.  
Bühl, den 3. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 2.

**Ettenheim.** R.404  
Handelsregisteramt Abt. A Band I O.-Z. 75: **Bertheimer und Schöne**, Kippenheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.  
Ettenheim, 2. April 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** R.429  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band V O.-Z. 188: Firma **Reformhaus „Sanitas“**, F. Anton Dittler Nachf., Freiburg, ist erloschen.  
Band IV O.-Z. 201: Firma **Friedolin Blattmann**, Freiburg, betr. **Franz Josef Blattmann**, Schuhmachermeister, Freiburg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen.  
Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. April 1914 begonnen.  
Band V O.-Z. 339: Firma **A. Rombride**, Freiburg, betr. Inhaber der Firma ist jetzt **Richard Adolf Wetterer**, Mechaniker, Freiburg.  
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb desselben durch den jetzigen Inhaber abgeschlossen.  
Freiburg, 2. April 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** R.430  
In das Handelsregister Abteilung B Band I O.-Z. 63 wurde eingetragen:  
**Süddeutsche Schreibmaschinen- und Bureau-Einrichtungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Freiburg i. B. betr.  
**Hugo Burgdorff**, Kaufmann, Freiburg, ist als Einzelprokurist bestellt.  
Freiburg, 27. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Gernsbach.** R.341  
Handelsregister A Band I O.-Z. 22 — Firma **Christian Winger**, G. Popp's Nachfolger in Gernsbach — Die Firma ist erloschen.  
Gernsbach, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Gernsbach.** R.342  
Handelsregister A Band I O.-Z. 87 — Firma **Wilhelm Schille & Cie.** in Scheuern — Die Niederlassung ist nach Karlsruhe verlegt.  
Gernsbach, 28. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Gernsbach.** R.379  
Handelsregister Abteilung A Band I O.-Z. 34 — Firma **Wilhelm Barth Witwe** in Forbach — Die Firma ist erloschen.  
Gernsbach, 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** R.343  
Handelsregisteramt Abt. A Band I O.-Z. 24: Die Firma **„Saal Bagert“** in Medesheim ist erloschen.  
Abt. B Band I O.-Z. 118: Firma **„Frankfurter Detektiv-Centrale und Privatauskunft“**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M. mit Zweigniederlassung in Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Unternehmens, das die Ermittlungen aller Art, insbesondere die Verbringung von Beweismaterial in Privat-, Geschäfts- und Gerichtsangelegenheiten, die Vornahme von Beobachtungen zum Zwecke der Feststellung von Straftaten, Entdeckung der Urheber von Straftaten, die Auffindung verschollener oder sich verstreut haltender Personen, fernerhin die Erteilung von Auskünften zum Gegenstand hat. Der Geschäftsbetrieb soll sich sowohl auf den Kreis von Frankfurt a. M. als auch außerhalb Frankfurt a. M. erstrecken; fernerhin soll der Geschäftsbetrieb sowohl auf das In- und Ausland ausgedehnt werden. Insbesondere soll die Gesellschaft berechtigt sein, außerhalb von Frankfurt a. M. Filialen zu begründen und zu betreiben, sowie alle mit Geschäftserwählter Art in Beziehung stehende Geschäfte und Nebengewerbe zu errichten und zu betreiben. Die Gesellschaft ist befugt, sich in jeder zulässigen Form an Geschäften und Einrichtungen, sei es im In- oder Ausland, zu beteiligen, solche Unternehmen zu erwerben und zu errichten, sowie alle Geschäfte einzugehen, welche geeignet sind, den Geschäftszweck, die Gesellschaft zu fördern oder gewinnbringend zu gestalten. Das

Stammkapital beträgt 20000 Mark. Geschäftsführer ist: **Hugo Alexander Weling**, Kaufmann in Frankfurt a. M. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Mai 1910 festgestellt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.  
Heidelberg, 27. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3.

**Heidelberg.** R.380  
Handelsregisteramt Abt. A Band I: Erloschen sind folgende Firmen:  
O.-Z. 294: **Louis Benete** in Heidelberg;  
O.-Z. 118: **H. Gerich** in Medesheim;  
O.-Z. 241: **A. Schmitt Witwe** in Heidelberg.  
Ferner:  
Abt. B Band I O.-Z. 119: Firma **A. Heupel**, Straßburger Schirmfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg mit dem Hauptst. in Straßburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Schirmen und Stöden jeder Art, insbesondere der Fortbetrieb des zum Nachlasse des **Valentin Heupel** gehörenden gesamten Fabrikgeschäfts unter der Firma **A. Heupel**, Straßburger Schirmfabrik, nebst allen Zweigniederlassungen u. die gewerbliche Verwertung der im Besitze dieser Firma sich befindenden Patente und sonstigen Schutzrechte. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 500000 Mark. Geschäftsführer sind: **Gustav Gumpel**, Architekt, **Franz Lütke**, Architekt, beide in Straßburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Mai 1910 errichtet u. am 21. August 1912 geändert. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.  
Abt. A Band I O.-Z. 325 zur Firma **„Friedrich Drill“** in Heidelberg: Die Procura des **Hans Heitfuß** in Heidelberg ist erloschen.  
Heidelberg, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3.

**Heidelberg.** R.431  
Die im Handelsregister eingetragene Firma **M. Gernsheimer** in Heidelberg, welche nicht mehr besteht, soll von Amts wegen gelöscht werden. **Ludwig Gernsheimer**, Chemiker, früher in Randau, als Rechtsnachfolger des eingetragenen Inhabers der Firma wird hieron benachrichtigt und ihm gleichzeitig eine Frist von drei Monaten zur Geltendmachung eines Widerspruchs gegen die Löschung bestimmt.  
Heidelberg, 3. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 3.

**Heil.** R.344  
In unser Handelsregister Abt. A Band I ist bei Nr. 24: Firma **M. Hüther** und **Cie.** zu Neufreistadt heute eingetragen worden, daß der Kaufmann **Emil F. Weber** in Heil durch das Gericht zum Liquidator bestellt wurde.  
Heil, den 26. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Kenzingen.** R.405  
Das unter der Firma **Karl Luem**, **Josef Bühlmanns Nachfolger**, Wagenstadt (O.-Z. 55 des Handelsregisters, Abteilung A) bestehende Handelsgeschäft ist auf die Kaufmann **Karl Luem Witwe Elisabeth** übergegangen und wird von derselben unter unbenannter Firma fortgeführt. Dies ist am 31. März 1914 in das Handelsregister eingetragen worden.  
Kenzingen, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Lörrach.** R.406  
In die hiesige Handelsregister Abt. B wurde zu O.-Z. 33 (**Baumaterialienhandlung A. Weiß & Co.**, in Lörrach, O. m. b. H., Lörrach) eingetragen: Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschaft vom 26. Februar 1914 um 4000 Mark erhöht worden und beträgt jetzt 24000 Mark.  
Lörrach, 28. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** R.313  
Zum Handelsregister B Band XII O.-Z. 43 wurde heute eingetragen:  
Firma **„Thyssen'sche Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung“**, Mannheim. Zweigniederlassung: **Silb Samborn** Bruchhausen. Gegenstand des Unternehmens ist:  
1. Der Handel mit Kohlen, Koks und Bricketts, sowie allen bei der Koksherstellung gewonnenen Nebenprodukten, ferner der Handel mit Eisen, Stahl und den bei ihrer Herstellung gewonnenen Nebenprodukten sowie mit künstlichen Düngemitteln, ohne Rücksicht darauf, ob alle diese Erzeugnisse von der Gesellschaft selbst hergestellt oder von Dritten erworben worden sind.  
2. Der Handel mit allen Rohmaterialien, die für die vorbeschriebene Produktion oder ihre Verwertung bei der Gesellschaft oder Dritten erforderlich sind.  
3. Die Errichtung und der Erwerb solcher Anlagen, welche geeignet sind, die vorbeschriebenen Zwecke zu fördern, namentlich die Errichtung von Häfen, Umschlagelägen, Koksöfen und Brickettsfabriken, der Erwerb von Grundstücken, Bergwerken, Hütten und Stahlwerke sowie Schiffen, ferner die Erzeugung und die Verwendung von Gas u. elektrischer Kraft.  
Das Stammkapital beträgt 300000 Mark. Geschäftsführer sind: **Wilhelm Stern**, Dr. Med. u. Straßenbauinspektor a. D. in Bruchhausen a. Rh., **Philipp Neuhaus**, Direktor, **Mülheim**, **Kaufmann**, **Duisburg-Beek** und **Robert Hetherich**, Kaufmann, Mannheim.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. März 1910 festgestellt und durch den Gesellschaftsbeschluss vom 9. August 1912 in § 1 abgeändert worden.  
Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung der Gesellschaft und die Firmenzeichnung entweder durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder durch zwei Prokuristen gemeinschaftlich.  
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.  
Mannheim, 27. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.314  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band VIII O.-Z. 160 Firma **„Hoeber & Mandelbaum“** in Mannheim.  
**Gustav Mandelbaum** Witwe, **Clementine geb. Hoeber**, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1914 aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
2. Band XIV O.-Z. 57 Firma **„Gebr. Keller“** in Mannheim. Die Procura des **Friedrich Schön** ist erloschen.  
3. Band XV O.-Z. 203 Firma **„Heller & Jost“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptst. in Offenbach. Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben und in ein für sich selbständiges Geschäft umgewandelt. Die Firma ist geändert in **„Heller & Jost Nachf.“**.  
Das Geschäft der Zweigniederlassung Mannheim ist auf **Karl Jost**, Kaufmann, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen, der es unter der Firma **„Heller & Jost Nachf.“** weiterführt. Der Übergang der in dem

Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch **Karl Jost** abgeschlossen.  
4. Band XVI O.-Z. 109 Firma **„Hüller & Deubach“** in Mannheim.  
Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.  
5. Band XVI O.-Z. 225 Firma **„Valentin Bey“** in Mannheim-Waldhof.  
Das Geschäft ist mit **Mitben und Raffiden** und samt der Firma auf **Kaufmann Max Bey**, Ehefrau, **Babette geb. Küder** in Mannheim-Waldhof als alleinige Inhaberin übergegangen.  
6. Band XVII O.-Z. 63: Firma **„Ferdinand Ries“** in Mannheim, **Prinz Wilhelmstraße 20**. Inhaber ist **Ferdinand Theodor Ries**, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agentur und Kommission.  
7. Band XVII O.-Z. 64: Firma **„Ever-Clean-Werk, Meurin & Hanemann“** in Mannheim-Neinau, **Relaisstraße 52**. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1914 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind **Edmund Meurin**, Kaufmann, Mannheim, u. **Eduard Hanemann**, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Fußbodenpräparaten genannt **Ever Clean**.  
8. Band XVII O.-Z. 65: Firma **„Emil Mayer“** in Mannheim, **Gr. Metzgerstraße 27**. Inhaber ist **Emil Mayer**, Fabrikant, Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.  
9. Band XVII O.-Z. 66: Firma **„Leonhard Drexler“** in Mannheim, **Nosengartenstraße 18**. Inhaber ist **Leonhard Drexler**, Malermeister, **Witwe**, **Anna Christine geb. Stassenberger**, Mannheim. Geschäftszweig: Dekorationsmaler und Tündergeschäft.  
10. Band XVII O.-Z. 67: Firma **„Otto & Co.“** in Mannheim, **Tunneltstraße 5**. Kommandit-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat am 26. März 1914 begonnen. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. Geschäftszweig: In- u. ausländische Vertretungen, Import und Export von Waren aller Art.  
11. Band XVII O.-Z. 68: Firma **„Schindler & Bessel“** in Mannheim, **Dammstraße 4**. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1914 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind **August Schindler**, Bauunternehmer, Mannheim, u. **Georg Bessel**, Bauunternehmer, Mannheim. Geschäftszweig: Bauunternehmung.  
Mannheim, 28. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.361  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 41 Firma **„Rheinische Creditbank“** in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Gesch. Kommerzienrat **Konrad Dr. Paul Richard Proffen** ist mit Wirkung vom 31. Dezember 1913 aus dem Vorstand ausgeschieden.  
Mannheim, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.381  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 38 Firma **„Vereinigte Gips- und Gipsdielewerke mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen:  
**Friedrich Kraus** ist mit dem 31. März 1914 als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden.  
Mannheim, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.382  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 16 Firma **„Fabrik technischer Neuheiten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
Mannheim, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.384  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 42 Firma **„Jacob Firsich & Söhne, Ge-**

ellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Durch den Beschluss der Gesellschaft vom 21. März 1914 wurde § 3 letzter Satz des Gesellschaftsvertrags aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt: Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli eines jeden Jahres bis 30. Juni des darauffolgenden Jahres.  
Mannheim, 28. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.385  
Zum Handelsregister B Band IV O.-Z. 40 Firma **„van den Bergh's Margarine-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptst. in Cleve wurde heute eingetragen:  
Die Procura des **Ferdinand Schrauth** ist erloschen. **Heinrich Ransh**, Cleve, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer zu vertreten.  
Mannheim, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.386  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 40 Firma **„American Photographie-Salon, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Durch Gesellschaftsbeschluss vom 31. März 1914 ist die Gesellschaft aufgelöst.  
Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.  
Der Geschäftsführer **Simcha Sigalo**, Photograph, **Vasfel**, ist als Liquidator bestellt.  
Mannheim, 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.407  
Zum Handelsregister B Band XII O.-Z. 46 wurde heute eingetragen:  
**„Sulzer Centralheizungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim.  
Gegenstand des Unternehmens ist: Der Fortbetrieb des zu **München** und **Wiesbaden** unter der Firma **S. Rednagel** bestehenden, bisher dem **Ingenieur Hermann Rednagel** gehörigen Geschäftes zur Einrichtung von Zentralheizungen, Lüftungsanlagen, Badeanstalten und zu Installationen. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen.  
Das Stammkapital beträgt 279 000 Mark.  
Geschäftsführer ist **Paul Rothberg**, Ingenieur, Mannheim.  
**Hans Wimmer**, **München**, **Max Schenker**, **Rafing**, **Anton Krügel**, **München**, **Max Pollster**, **Oberingenieur**, Mannheim, u. **Ludwig Kraft**, **Ludwigshafen a. Rh.**, sind zu Gesamtprokuristen bestellt u. je zu zweien zur Vertretung der Gesellschaft u. Zeichnung der Firma berechtigt.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag der bisher mit dem **Sitze** in **München** unter der Firma **S. Rednagel**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, bestehenden Gesellschaft ist am 3. Mai 1907 festgestellt und durch die Gesellschaftsbeschlüsse vom 28. April 1910 und 14. März 1914 abgeändert worden.  
Der Aufsichtsrat ist befugt, mehrere Geschäftsführer zu bestellen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einem Prokuristen vertreten.  
Der Geschäftsführer **Paul Rothberg** ist auch beim Vorhandensein mehrerer Geschäftsführer für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.  
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.  
Mannheim, 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.361  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 41 Firma **„Rheinische Creditbank“** in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Gesch. Kommerzienrat **Konrad Dr. Paul Richard Proffen** ist mit Wirkung vom 31. Dezember 1913 aus dem Vorstand ausgeschieden.  
Mannheim, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.381  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 38 Firma **„Vereinigte Gips- und Gipsdielewerke mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen:  
**Friedrich Kraus** ist mit dem 31. März 1914 als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden.  
Mannheim, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.382  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 16 Firma **„Fabrik technischer Neuheiten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
Mannheim, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.384  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 42 Firma **„Jacob Firsich & Söhne, Ge-**

ellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Durch den Beschluss der Gesellschaft vom 21. März 1914 wurde § 3 letzter Satz des Gesellschaftsvertrags aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt: Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli eines jeden Jahres bis 30. Juni des darauffolgenden Jahres.  
Mannheim, 28. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.385  
Zum Handelsregister B Band IV O.-Z. 40 Firma **„van den Bergh's Margarine-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptst. in Cleve wurde heute eingetragen:  
Die Procura des **Ferdinand Schrauth** ist erloschen. **Heinrich Ransh**, Cleve, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer zu vertreten.  
Mannheim, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.386  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 40 Firma **„American Photographie-Salon, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Durch Gesellschaftsbeschluss vom 31. März 1914 ist die Gesellschaft aufgelöst.  
Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.  
Der Geschäftsführer **Simcha Sigalo**, Photograph, **Vasfel**, ist als Liquidator bestellt.  
Mannheim, 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.407  
Zum Handelsregister B Band XII O.-Z. 46 wurde heute eingetragen:  
**„Sulzer Centralheizungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim.  
Gegenstand des Unternehmens ist: Der Fortbetrieb des zu **München** und **Wiesbaden** unter der Firma **S. Rednagel** bestehenden, bisher dem **Ingenieur Hermann Rednagel** gehörigen Geschäftes zur Einrichtung von Zentralheizungen, Lüftungsanlagen, Badeanstalten und zu Installationen. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen.  
Das Stammkapital beträgt 279 000 Mark.  
Geschäftsführer ist **Paul Rothberg**, Ingenieur, Mannheim.  
**Hans Wimmer**, **München**, **Max Schenker**, **Rafing**, **Anton Krügel**, **München**, **Max Pollster**, **Oberingenieur**, Mannheim, u. **Ludwig Kraft**, **Ludwigshafen a. Rh.**, sind zu Gesamtprokuristen bestellt u. je zu zweien zur Vertretung der Gesellschaft u. Zeichnung der Firma berechtigt.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag der bisher mit dem **Sitze** in **München** unter der Firma **S. Rednagel**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, bestehenden Gesellschaft ist am 3. Mai 1907 festgestellt und durch die Gesellschaftsbeschlüsse vom 28. April 1910 und 14. März 1914 abgeändert worden.  
Der Aufsichtsrat ist befugt, mehrere Geschäftsführer zu bestellen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einem Prokuristen vertreten.  
Der Geschäftsführer **Paul Rothberg** ist auch beim Vorhandensein mehrerer Geschäftsführer für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.  
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.  
Mannheim, 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.361  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 41 Firma **„Rheinische Creditbank“** in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Gesch. Kommerzienrat **Konrad Dr. Paul Richard Proffen** ist mit Wirkung vom 31. Dezember 1913 aus dem Vorstand ausgeschieden.  
Mannheim, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.381  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 38 Firma **„Vereinigte Gips- und Gipsdielewerke mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen:  
**Friedrich Kraus** ist mit dem 31. März 1914 als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden.  
Mannheim, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.382  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 16 Firma **„Fabrik technischer Neuheiten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
Mannheim, 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

**Mannheim.** R.384  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 42 Firma **„Jacob Firsich & Söhne, Ge-**

Mannheim. N. 387  
Zum Handelsregister B Band XII O.-Z. 45 wurde heute eingetragen:

„Deutsche Oxydrie-Aktiengesellschaft“ in Mannheim, O. 3, 3. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung und der Betrieb von Sauerstoff, Wasserstoff, allen komprimierten Gasen und allen einschlägigen Apparaten, Erwerb und Weiterbetrieb der Werke der Deutschen Oxydrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Düsseldorf, sowie alles, was dem dient. Die Gesellschaft ist auch befugt, ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen, oder deren Vertretung zu übernehmen.

Das Grundkapital beträgt 2.250.000 Mark.

Mitglieder des Vorstandes sind: Franz Schürholz, Direktor, Düsseldorf-Eller, Dr. Leo Simon, Konful, Mannheim, Dr. Joseph Steingrober, Chemiker, Berlin, Edmund Mayer, Kaufmann, Frankfurt a. M.

Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Juni 1913 festgestellt und durch den Beschluß der Generalversammlung vom 28. Februar 1914, wodurch der Sitz der Gesellschaft von Düsseldorf nach Mannheim verlegt worden ist, in § 1 entsprechend abgeändert worden. Der Vorstand besteht aus einer Person oder aus mehreren Personen.

Es sind vertretungsberechtigt:

1. Wenn der Vorstand aus einer Person besteht, diese eine Vorstandsmitglied.

2. Wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht:  
a. zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder  
b. ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

Der Aufsichtsrat kann jedoch einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugnis erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 2250 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 M., welche zum Nennwerte ausgegeben werden.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft sind ordnungsmäßig erfolgt, wenn sie unter der Firma der Gesellschaft im „Deutschen Reichsanzeiger“ eingebracht sind. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Vorstand oder Aufsichtsrat unter Mitteilung der Tagesordnung mittels öffentlicher Bekanntmachung, welche dergestalt zu erlassen ist, daß zwischen dem Tage der Ausgabe der die Bekanntmachung enthaltenden Zeitung und dem Tage der Versammlung, beide Tage nicht mitgerechnet, ein Zeitraum von mindestens 18 Tagen liegt.

Die Gründer der Gesellschaft, welche die sämtlichen Aktien übernommen haben, sind:

1. die Deutsche Oxydrie-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Düsseldorf-Eller;
2. Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in Mannheim;
3. Graf Anton von Spee, Landtagsabgeordneter zu Berlin-Nichterfelde;
4. Kommerzienrat Wilhelm Rautenstrauch, Kaufmann in Trier;
5. Dr. jur. Theodor Marie Hegener, Advokat in Brüssel.

Den ersten Aufsichtsrat bilden Kommerzienrat Rautenstrauch, Dr. jur. Hegener, Graf Anton von Spee, alle vorgenannt, August Hegener, Ingenieur in Bonn, und Theodor Frank, Bankdirektor in Heidelberg.

Die Deutsche Oxydrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Düsseldorf macht auf das Grundkapital eine Einlage, die nicht durch Barzahlung zu leisten ist. Gegenstand dieser Einlage sind die von genannter Gesellschaft bisher zu Düsseldorf-Eller, Untermaubach, Lübeck, Stehle und Hannover betriebenen Werke. Dafür werden ihr 1310 Aktien gewährt.

Zu den Werken gehören:

1. Schutzrechte und zwar betreffend autogenes Schweißverfahren.

172 143 vom 18. Juni 1905 D. R.-P.  
172 144 vom 18. Juni 1905 D. R.-P.  
216 963 vom 18. März 1905 D. R.-P.  
225 874 vom 11. April 1908 D. R.-P.  
228 507 vom 4. März 1909 D. R.-P.

Zu Buch stehend mit

2. Liegenschaften nebst Gebäuden, und zwar:  
a. die im Grundbuch von Eller, Band 19, Blatt 550, eingetragenen Hypotheken- und lastenfreien Fabrikgrundstücke, Flur 2, Parzellen 1698/69, 52,75 Acre, und 2556/64 ufw., 61,10 Acre; ferner das dafelbst in Band 20, Blatt 574, eingetragene Hausgrundstück, Rennhauser-allee 32, Flur 2, Parzelle 1761/50 ufw., 4,08 Acre, mit den darauf lastenden, unten unter den Passiven mit aufgenommenen Hypotheken von zusammen 26 000 M.; diese Liegenschaften mit Zubehör zu Buch stehend mit

M.  
64 800.—

b. das im Grundbuch von Hannover-Gainholz, Band 5, Blatt 159, eingetragene Fabrikgrundstück, Hüttenstraße 4, Parzellen 128, 406/127, 550/125 ufw., 551/126, 31,13 Acre, mit den darauf lastenden, unten unter Passiven aufgenommenen Hypotheken von zusammen 110 500 M. und einer Eigentümergrundschuld von 2100 M. aus Amortisation der 1. Hypothek, die Liegenschaften nebst Zubehör zu Buch stehend mit

M.  
130 000.—

c. das im Grundbuch von Rüdnic, Blatt 98, eingetragene Grundstück, Mühlenpoppel, Artikel 98 der Mutterrolle, 74,73 Acre, belastet mit einer persönlichen beschränkten Dienstbarkeit, daß das Grundstück nur zum Fabrikbetrieb verwandt werden darf, und mit einer Reallast, daß das Grundstück eingezäunt gehalten werden muß, beides zugunsten des Lübeckischen Staates, sowie mit einer unten unter den Passiven mit aufgenommenen Hypothek von 14 946 M., die Liegenschaften samt Zubehör zu Buch stehend mit

M.  
99 663.14

3. Bewegliche Maschinen und Werkzeuge, auch auf den Nachgrundstücken

M.  
525 895.—

4. Mobilien, zu Buch stehend mit

M.  
2 004.—

5. Stahlfaschinen, zu Buch stehend mit

M.  
1 004 590.59

6. Wertpapiere, und zwar 1000 M. preussische Konjols von 1893 Lit. C Nr. 153 827, zum Kurs von

M.  
817.—

7. Beteiligungen an folgenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung: Wasser- und Sauerstoffwerk in Schwarzenberg, Sauerstoffwerk Gans in Bremen, Mitteldeutsche Sauerstoffgesellschaft in Berlin, Metallitator in Berlin, Horizontal-Bohrergesellschaft Erkelenz, zusammen

M.  
398 000.—

8. Kuxe: ein Kux der Gewerkschaft Baduhild in Wiede, zu Buch stehend mit

M.  
1.—

9. Geschäftsforderungen von

M.  
414 185.40

10. Sonstige Forderungen

M.  
7 760.—

11. Kasse

M.  
5 115.61

Summe 2 860 970.39

Raffinen:  
1. Hypothekenschulden 151 446.—  
2. Geschäftsschulden 1 102 061.33 1 253 507.38

Reicht ein Reinbestand von 1 607 463.01  
Die Einlegung der Werke geschieht unter den folgenden Bedingungen:

1. Die mit den vorangegebenen Einzelwerten vom 1. April 1913 zu Buch stehenden Gegenstände der Deutschen Oxydrie-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, werden zu dem Stammkapitalbetrag von 1 310 000 M. eingelegt.

2. Die Einlegung erfolgt dergestalt, daß alle Werk-, Dienst-, Lieferungs- und sonstigen Verträge alle Rechte und Pflichten und alle Rechtsstreitigkeiten in aktiver wie passiver Weise mit auf die neue Gesellschaft übergehen.

3. Das Geschäft gilt als vom 1. April 1913 ab für die neue Gesellschaft geführt.

4. Die Liegenschaften sind eingebracht ohne Gewähr für einen bestimmten Flächeninhalt und für die Beschaffenheit der Gebäude. Alle bestehenden Dienstbarkeiten werden mit übernommen.

5. Die angegebenen Hypotheken übernimmt die neue Gesellschaft mit den Zinsen vom 1. April ab und mit der Verpflichtung, die Gläubiger zu befriedigen, gleichviel, ob diese die Schuldübernahme genehmigen oder nicht. Sie unterwirft sich den Gläubigern der übernommenen Hypotheken gegenüber der sofortigen Zwangsvollstreckung aus der Gründungs-urkunde, und zwar nicht nur persönlich, sondern auch in der Weise, daß diese Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer der Pfandgrundstücke zulässig ist.

6. Für die eingelegten beweglichen Gegenstände wird keinerlei Gewähr übernommen. Ebensovornig für die Schutzrechte.

7. Nur für den Bestand, nicht auch für die Güte der Forderungen, wird Gewähr geleistet. — Die Süddeutsche Diskontogesellschaft, Aktiengesellschaft in Mannheim, macht ebenfalls eine Sacheinlage, indem sie eine Darlehensforderung von 60 000 M., welche sie an die Deutsche Oxydrie-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Düsseldorf hat, mit 5 Prozent Zinsen vom 1. April 1913 ab unter Gewährleistung für den Eingang in die Aktiengesellschaft einbringt. Für dieses Einbringen werden ihr 60 Aktien gewährt.

Mannheim, den 31. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N. 383  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 21 Firma „Hühner & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.  
Mannheim, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. N. 312  
Zum Handelsregister B Band XII O.-Z. 44 wurde heute eingetragen:  
Firma „Weinhaus Odeon, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, I 10, 10.

Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb eines Weinhauses mit dem Namen „Odeon“ in Mannheim. Das Stammkapital beträgt 20000 Mark.

Geschäftsführer ist Michael Geisel, Architekt in Mannheim.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. März 1914 und 26. März 1914 festgestellt. Die Gesellschaft stellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft entweder durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Vorstandsmitglieds Julius C. Ampt ist erloschen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. März 1914 errichtet worden. Der Aufsichtsrat ist befugt, einen oder mehrere Geschäftsführer zu bestellen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so findet die Vertretung durch diesen oder durch zwei Prokuristen statt.

Der Gesellschaft, Firma Gebrüder Vott in Ravensberg, bringt als ihre Einlage im Betrag von 80 000 Mark das gesamte ihr grundbuchmäßig gehörende Gelände auf dem Markung Ruggensturm mit anschließendem Geleis, Brunnenanlage und allen sonstigen Zubehör, frei von jeder Belastung, in die Gesellschaft ein, sowie ferner alle Rechte aus dem mit der Gemeinde Ruggensturm abgeschlossenen Vertrag bezüglich des Rechts auf Ausbeute der Tonlager im Gemeindewald Ruggensturm. Mit der Auflassung der Grundstücke und dem uralten Nachweis des Übergangs der genannten Vertragsrechte gilt die Einlage der Firma Gebrüder Vott als geleistet.

Alle Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.  
Rastatt, 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. N. 416  
Handelsregister eintrag Abt. A Band II O.-Z. 97; Dominik Geiger, Kuppenheim. Inhaber der Firma ist Dominik Geiger, Kaufmann in Kuppenheim.  
Rastatt, 2. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 2.

Rastatt. N. 436  
Handelsregister eintrag Abt. A Band I O.-Z. 219 betr.: Gustav Moritz, Rastatt. Inhaberin der Firma ist jetzt Gustav Moritz Witwe Lutje geb. Kern in Rastatt.  
Rastatt, 2. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 2.

Schwefingen. N. 437  
Handelsregister eintrag Abt. A Band I O.-Z. 7 Firma „Faulder-Werke H. G.“, Schwefingen; Oskar Altkühn in Mannheim ist aus dem Vorstand ausgeschieden.  
Schwefingen, 2. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 2.

Sinsheim. N. 363  
Im Handelsregister A O.-Z. 148 wurde eingetragen: Firma „Adolf Weil“ in Steinsfurt. Inhaber: Adolf Weil, Handelsmann, Steinsfurt.  
Sinsheim, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. N. 388  
In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde heute zu O.-Z. 121 Seite 481 — Firma Louis Stern in Tauberbischofsheim — eingetragen: Inhaber sind jetzt: Kaufmann Louis Stern Witwe, Regina Stern ledig, Siegfried Stern, Kaufmann, Erna Stern, ledig, Alfred Stern, Kaufmann, Meta Stern, minderjährig, alle hier, in Erbgemeinschaft. Der Kaufmann Siegfried u. Alfred Stern hier ist Prokurator erteilt.  
Tauberbischofsheim, den 27. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Triberg. N. 389  
Zu O.-Z. 86 des Handelsregisters A Band I Firma „Bieser-Zimmermann in Triberg“ wurde eingetragen: Dem Kaufmann Karl Heller in Triberg ist Prokuratur erteilt.  
Triberg, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht 2.

Überlingen. N. 362  
Im Handelsregister Abteilung B ist zu O.-Z. 3 betr. die Firma „Fr. E. Ullersberger, O. m. b. H.“ in Überlingen“ heute eingetragen worden: Die Liquidation ist beendet.  
Überlingen, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Überlingen. N. 390  
In das Handelsregister Abteilung A Band I O.-Z. 214

wurde heute eingetragen „Eisen- und Metallgusswerk Welschhäuser & Co., Überlingen. Kommanditgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Siegfried Welschhäuser, Dipl.-Ing.-Ingenieur in Konstanz, Samuel Schab, Fabrikant und Stadtrat in Konstanz, und Moritz Neumann, Kaufmann in Überlingen. Die Gesellschaft, die zwei Kommanditisten zählt, hat am 1. April 1914 begonnen. Überlingen, 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Billingen. N. 438  
Unter O.-Z. 28 des Handelsregisters Abt. B wurde eingetragen: „Hühnerfabrik Niedereschach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz zu Niedereschach. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Nüssen und Metallwaren aller Art. Das Stammkapital beträgt 60 000 M. Als Geschäftsführer ist bestellt: Andreas Peter, Kaufmann in Niedereschach. Dem Betriebsleiter Josef Kaiser und dem Kaufmann Albert Jäger in Niedereschach ist Gesamtprokura erteilt. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 19. März 1914 abgeschlossen. Die Dauer der Gesellschaft ist zunächst auf 5 Jahre festgesetzt. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger in Berlin und im Schwarzwälder in Billingen.  
Billingen, 30. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Billingen. N. 439  
Zu O.-Z. 14 des Handelsregisters Abt. A — Firma B. Grüninger Söhne in Billingen — wurde eingetragen: Der bisherige Gesellschafter Benjamin Grüninger jr., Glöckinger, ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.  
Billingen, 3. April 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. N. 408  
Zum Handelsregister B Band I O.-Z. 1 zur Firma „Maschinenfabrik Babenia vormals Wm. Blas Söhne Aktiengesellschaft“ in Weinheim, wurde eingetragen: Wilhelm Diekmann ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Ludwig Sonntag in Weinheim zum Vorstandsmitglied bestellt. Das seiterrige stellvertretende Vorstandsmitglied Arno v. Arndt ist zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt. Dem Kaufmann Hermann Blas in Weinheim ist Prokura erteilt.  
Weinheim, 2. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 1.

Wertheim. N. 364  
In das Handelsregister Abteilung A wurde unter O.-Z. 148 eingetragen: Firma „Matthias Götz, Weinhandlung in Wertheim. Inhaber: Emil Götz, Kaufmann in Wertheim.  
Wertheim, 26. März 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Gesoffenschaftsregister.  
Abelsheim. N. 365  
Zum Gesoffenschaftsregister Band I O.-Z. 15 — Jungweibische Sennfeld, e. G. m. b. H. in Abelsheim — wurde unterm 31. März 1914 eingetragen, daß das Vorstandsmitglied Max Zoller aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle der Großh. Oberamtmann Bernber Freiherr von Rotberg in Abelsheim in den Vorstand gewählt ist.  
Gr. Amtsgericht Abelsheim.

Bereinsregister.  
Achern. N. 409  
Der Eintrag der „Zuchtgenossenschaft Achern, in Achern“ unter Nr. 4 unseres Bereinsregisters ist unterm 2. April 1914 auf Antrag des Vorstandes gelöscht worden.  
Achern, 2. April 1914.  
Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister.  
Mannheim. N. 410  
Zum Vereinsregister Band V O.-Z. 44 wurde heute eingetragen:  
„Vereinigung Mannheimer Papier- & Schreibwaren-Händler“ in Mannheim.  
Mannheim, 1. April 1914.  
Großh. Amtsgericht 3. 1.